



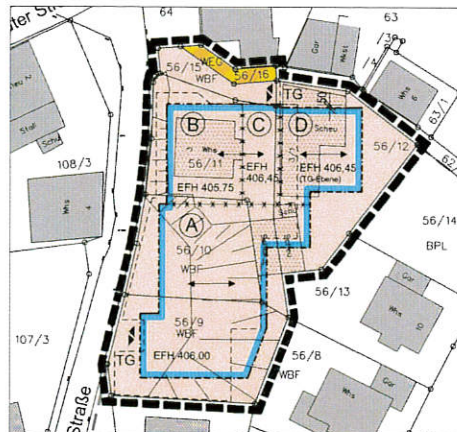




## Bebauungsplan nach § 13a BauGB

Im historischen Kern eines Ortsteils von Weil der Stadt auf dem Areal einer aufgegebenen Hofstelle wird eine Wohnanlage entstehen. Über der großflächigen Tiefgarage müssen sich die oberirdischen Gebäude maßstäblich in die Struktur des Dorfes einfügen.

Die innerörtliche Topografie ist ungewöhnlich prägnant und muss planungsrechtlich detailliert übersetzt und ausformuliert sein.

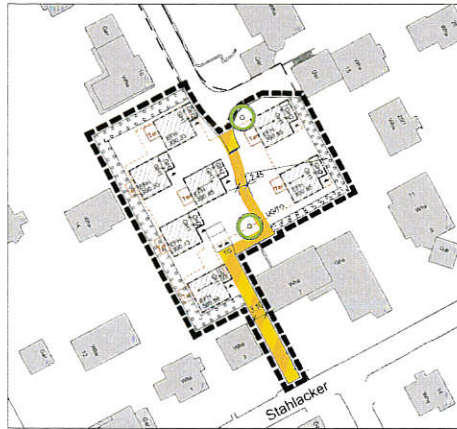
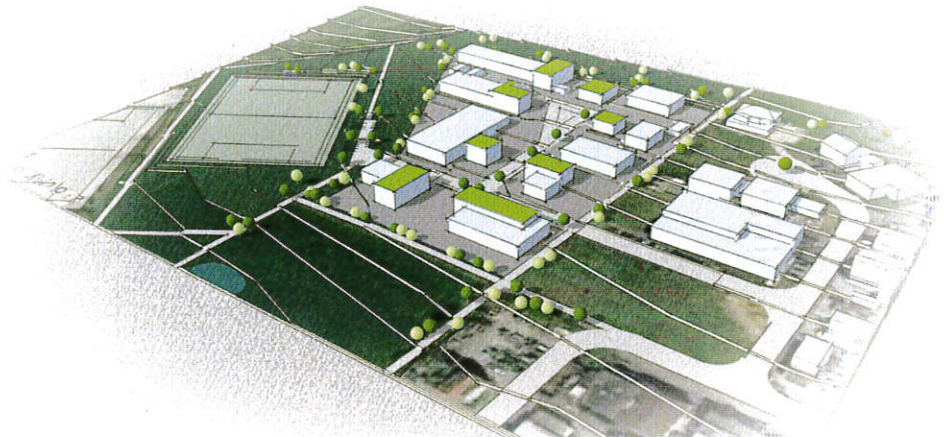
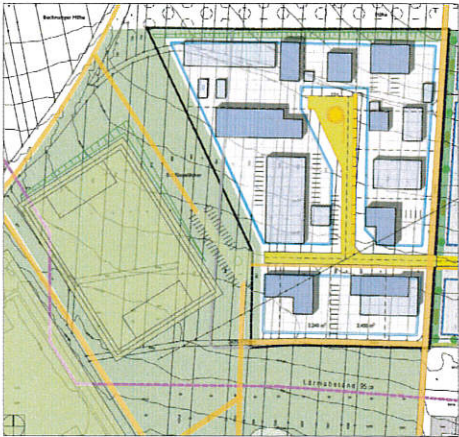


Starke Hanglage, komplizierter Grundstückszuschnitt, steile Dachformen, artenschutzrechtliche Besonderheiten, das Gebiet hat es in sich. Die Wirkung im öffentlichen Straßenraum, Schall- und Brandschutz, Belichtung und Verschattung sind die charakteristischen Themen.

Es liegt bereits ein Hochbauentwurf für die neue Bebauung vor, der nun in Lage und Höhe auf städtebauliche Plausibilität zu überprüfen und dann qualifiziert festzusetzen ist.







**Masterplan (oben)**

Eine Gewerbegebietserweiterung am Ortsrand betrifft immer auch die Landschaft und soll wie hier in Leutenbach durch eine Sportflächenergänzung abgedeckt werden.

Darüber hinaus sind emissionschutzrechtliche Belange der nachbarlichen Wohnbebauung zu beachten.

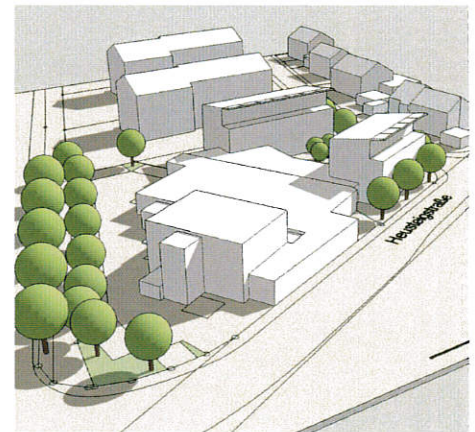
**Vorhabenbezogener B-Plan (oben)**

Mitten im Siedlungsbestand in Esslingen wird eine Fläche für Gemeinbedarf in Wohnbaufläche konvertiert und planungsrechtlich für die Umsetzung einer verdichteten Einzelhausbebauung vorbereitet.

**Bebauungsplanänderung (rechts)**

Plänen im Bestand gewinnt zunehmend an Bedeutung, wenn es um eine dezidierte und stringente Stadtentwicklung geht.

Die Nachnutzung für einen bestehenden Nahversorgermarkt, der in unmittelbarem Anschluss an eine Böblinger Nachkriegs-Siedlung liegt, ist über aktualisiertes Planungsrecht städtebaulich qualifiziert und bedarfsgerecht zu steuern.



MI	-
0,40	3
FD	

WA	-
0,40	1
SD 28°	FD



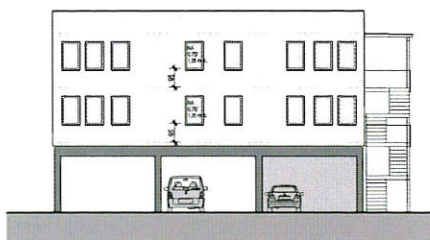


### Kreativ- und Start-Up-Office

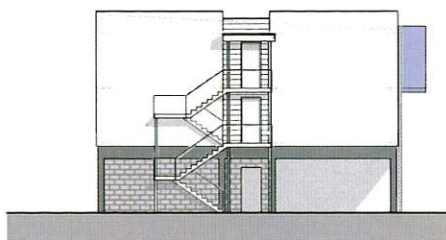
Eine nicht alltägliche Bauaufgabe stellt das vorliegende Projekt dar:

auf einem Gewerbegrundstück in Remshalden mit HQ100-Hochwassergefahr wird ein zweigeschossiges "gebrauchtes" (!) Holzhaus in Tafelbauweise errichtet.

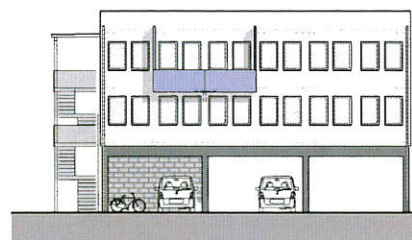
Das Containergebäude wurde in Bayern zerlegt, auf dem neuen Baugrundstück gelagert und wird nun auf der Fertigteildecke einer offenen Betonregalkonstruktion erneut montiert.



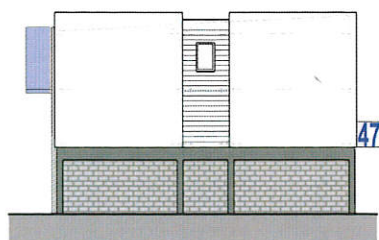
Ansicht Ost



Ansicht Nord



Ansicht West



Ansicht Süd

